

Gret Palucca

[Zur Navigation springen](#) [Zur Suche springen](#)

Gret Palucca (1945)

Gret Palucca (eigentlich *Margarete Paluka*, * [8. Januar 1902](#) in [München](#); † [22. März 1993](#) in [Dresden](#)) war eine [deutsche Tänzerin](#) und [Tanzpädagogin](#).



Inhaltsverzeichnis

[1 Leben](#)

[2 Auszeichnungen](#)

[3 Würdigungen](#)

[4 Literatur](#)

[5 Weblinks](#)

[6 Filme](#)

[7 Einzelnachweise](#)

Leben



Gret Palucca mit etwa 18 Jahren beim Solotanz (um 1920). Foto: [Ursula Richter](#)



[Ernst Ludwig Kirchner](#), *Tanzender Frauenakt, Gret Palucca*, 1929^[1]

Gret Paluccas Eltern waren der aus [Konstantinopel](#) stammende Apotheker Max Paluka und Rosa Paluka, die [jüdisch-ungarischer](#) Herkunft war.^[2] Kurz nach ihrer Geburt in München zog die Familie nach [San Francisco, Kalifornien](#). Im Jahr 1909 kehrte Gret mit ihrer Mutter Rosa nach Deutschland zurück und kam nach Dresden, wo sie von 1914 bis 1916 Ballettunterricht bei Heinrich Kröller erhielt.

Schon als [Ballettelevin](#) stand Gret Palucca dem [klassischen Tanz](#) mit Skepsis gegenüber. Der Besuch einer Dresdner Tanzveranstaltung mit [Mary Wigman](#) wurde für sie zu einem Schlüsselerlebnis und Palucca zu einer der ersten Schülerinnen Wigmans. Im Jahr 1921 änderte sie ihren Namen zu *Gret Palucca*. Bis 1924 tanzte sie in Wigmans Gruppe. Dann begann Palucca mit ihrer Solokarriere und wurde eine der führenden [Ausdruckstänzerinnen](#). Ihr Stil war fröhlich, unbeschwert und humorvoll, wie etwa die [Choreografie](#) von *In weitem Schwung* oder *Tanzfreude* vermitteln.

Ab 1924 war Gret Palucca sechs Jahre mit [Fritz Bienert](#) verheiratet, dem Besitzer eines Mühlenbetriebes in Dresden und Sohn von [Ida Bienert](#), der ersten privaten Kunstsammlerin der *Modernen Kunst* in Deutschland. In ihrem Hause gingen die Künstler des [Dadaismus](#) ebenso ein und aus wie die Architekten des jungen [Bauhauses](#), wo ihre Tochter Ise Bienert, eine [Worpswede-Schülerin](#), studierte. Palucca wurde zum Thema der *Neuen Kunst*. Mit ihrem Ehemann verbrachte sie ihre Sommerurlaube ab 1924 regelmäßig auf der Insel [Sylt](#).



[Palucca-Hochschule für Tanz](#) am Basteiplatz in Dresden

Im Jahr 1925 gründete Gret Palucca ihre eigene Schule. Die [Palucca-Schule](#) in Dresden unterschied sich maßgeblich von anderen Schulen ihrer Art. Nicht der körperliche Drill stand im Vordergrund, sondern die geistig-künstlerische Erziehung. Zu ihren bekanntesten Schülerinnen zählen [Ruth Berghaus](#) und [Lotte Goslar](#) sowie Annerose Schunke, die spätere DDR-Nachrichtensprecherin [Annerose Neumann](#).

Im Jahr 1926 schrieb [Wassily Kandinsky](#) zwei beachtete Aufsätze über Palucca, die zu ihrem wachsenden Bekanntheitsgrad beitrugen. Am 29. April 1927 trat Palucca im Bauhaus in Dessau auf.

„Palucca verdichtet den Raum, sie gliedert ihn: der Raum dehnt sich, sinkt und schwebt – fluktuierend in allen Richtungen.“

– [Moholy-Nagy](#)

Im Jahr 1930 trennte sich Gret Palucca von Fritz Bienert und begann ein Verhältnis mit dem Kunsthistoriker [Will Grohmann](#), mit dem sie auch häufig auf Sylt war. Im Jahr 1935 schrieb er die erste Monographie über sie, unter dem Pseudonym Olaf Rydberg.

Bei den [Olympischen Spielen 1936](#) in [Berlin](#) nahm Palucca am Eröffnungsabend mit einem Soloauftritt teil.

Gret Palucca hatte im „[Dritten Reich](#)“ kein Auftrittsverbot^{[3][4]} mit Ausnahme von staatlichen und NSDAP-Veranstaltungen bis zur Schließung aller Theater 1944.^[5] Die Legende vom vollständigen Auftrittsverbot hat vermutlich im Interesse der Kulturverantwortlichen in der [DDR](#) gelegen. Durch eine von Grohmann erwirkte Sondergenehmigung 1936 konnte Palucca trotz ihrer Stigmatisierung als sogenannte „[Halbjüdin](#)“ weiterhin als Tänzerin auftreten, Auslandsgastspiele wurden ihr anfangs noch gestattet, dann aber verboten.^[6] Die Presse durfte ihre Auftritte nicht mehr positiv besprechen. Auf Provinzebene wurde die ungebrochen beliebte Ausdruckstänzerin jedoch weiterhin gewürdigt.^[7] Am 31. März 1939 wurde ihre Schule geschlossen.

Am 1. Juli 1945 eröffnete Gret Palucca wieder ihre Tanz-Schule in der Karcherallee 43 in Dresden. Im Jahr 1949 wurde diese Palucca-Schule verstaatlicht. Zum 75. Geburtstag von [Wilhelm Pieck](#) im Jahr 1951 gab sie ihren letzten Soloauftritt. Bis ins hohe Alter blieb Gret Palucca als Tanzpädagogin tätig, doch ihr Ausdruckstanz entsprach nicht dem neuen Geist der Zeit. Unter dem Begriff [Neuer Künstlerischer Tanz](#) versuchte Gret Palucca weiterhin, ihre Ausrichtung im Lehrplan beizubehalten. Das klassische Ballett beherrschte aber die Ausbildung. Entnervt verließ sie 1959 die DDR, ging nach Sylt und verhandelte von dort aus über die Bedingungen ihrer Rückkehr.^[8] Als Zugeständnis erhielt Gret Palucca die künstlerische Leitung der Tanzschule in Dresden zugesichert sowie eine Professur, einen Wagen mit Chauffeur und ein Grundstück auf [Hiddensee](#).

An der Gründung der Deutschen [Akademie der Künste](#) in Berlin (Ost) 1950 war sie beteiligt. Von 1965 bis 1970 war sie Vizepräsidentin.



Gret Paluccas schlichter Grabstein auf dem Friedhof der [Inselkirche Hiddensee](#)

Sie starb im Jahr 1993 und wurde auf Hiddensee beigesetzt, wo sie seit 1948 alljährlich ihre Sommeraufenthalte verbracht hatte. Das 1961 gebaute Palucca-Haus wurde 2009 von einem Investor abgerissen. In den 1920er Jahren hatte es auf Hiddensee eine Künstlerkolonie gegeben, in der sie zuweilen zu Gast war.

Auszeichnungen

- Ehrenurkunde der Internationalen Tanzfestspiele anlässlich der XI. [Olympiade](#), Berlin 1936
- [Vaterländischer Verdienstorden](#) in Bronze (1958), in Gold (1972), Ehrensperre (1985)
- [Nationalpreis der DDR](#) für Kunst und Literatur II. Klasse (1960 und 1976), I. Klasse (1981)
- [Johannes-R.-Becher-Medaille](#) in Gold (1964)
- [Pestalozzi-Medaille für treue Dienste](#) in Silber (1966) und Gold (1975)
- Orden „[Banner der Arbeit](#)“ (1967)
- [Martin Andersen Nexö-Kunstpreis](#) der Stadt Dresden (1972)
- Ehrenmitglied des Verbandes der Theaterschaffenden der DDR, Berlin (1975)
- [Ehrenbürgerin](#) der Stadt [Dresden](#) (1979)
- [Stern der Völkerfreundschaft](#) in Gold (1980 und 1987)
- [Deutscher Tanzpreis](#), Essen (1983)

- Ehrenmitglied der [Deutschen Akademie des Tanzes](#), Köln (1987)
- Ehrenmitglied der [Akademie der Künste](#) Berlin (1991)
- [Großes Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband](#) der Bundesrepublik Deutschland (1992)

Würdigungen



Ausflugsschiff *Gret Palucca*

Ihre langjährigen Gastgeber bei ihren Sommerurlaube in [List auf Sylt](#) benannten in den frühen 1960er Jahren ihr erstes Ausflugsschiff nach ihrem Namen „Palucca“; auch alle nachfolgende Schiffe dieser kleinen Reederei trugen die Namen „Palucca“ oder „Gret Palucca“. Noch heute fährt ein Ausflugsboot der [Adler-Reederei](#), die die Linien der alten Palucca-Reederei übernommen hat, unter dem Namen „Gret Palucca“, ein weiterer unter dem Namen ihrer Mutter, „Rosa Palucca“.

In Dresden gibt es die Gret-Palucca-Straße.

Am 8. Oktober 1998 wurde eine Briefmarke im Wert von 4,40 DM mit Paluccas Porträt im Rahmen der Briefmarkenserie [Frauen der deutschen Geschichte](#) herausgegeben.

Im [Museum Hofmühle Dresden](#) im Stadtteil [Plauen](#) befindet sich eine Dauerausstellung über Paluccas Leben und Werk.

An einem Haus im Dresdner Kanzleigäßchen wurde eine Fassade mit Bildern Paluccas im Tanz gestaltet.^[9]

Literatur

Monographien

- Olaf Rydberg (d. i. [Will Grohmann](#)): *Die Tänzerin Palucca*. Reissner, Dresden 1935.
- [Werner Schmidt](#): *Künstler um Palucca*. Ausstellung zu Ehren des 85. Geburtstages. Kupferstich-Kabinett. Staatliche Kunstsammlung Dresden, Dresden 1987.
- [Peter Jarchow](#), Ralf Stabel: *Palucca. Aus ihrem Leben. Über ihre Kunst*. Mit einem Geleitwort von Ingrid Biedenkopf. Henschel, Berlin 1997, [ISBN 3-89487266-7](#).
- Katja Erdmann-Rajski: *Gret Palucca. Tanz und Tanzerfahrung in Deutschland im 20. Jahrhundert. Weimarer Republik, Nationalsozialismus, Deutsche Demokratische Republik*. Hrsg. vom [Deutschen Tanzarchiv Köln](#). Dissertation. Olms, Hildesheim 2000, [ISBN 3-487-11143-8](#).
- Ralf Stabel: *Tanz, Palucca! Die Verkörperung einer Leidenschaft. Die Biografie*. Henschel, Berlin 2001, [ISBN 3-89487-397-3](#).
- Ralf Stabel: *Vorwärts – Rückwärts – Seitwärts – mit und ohne Frontveränderung. Zur Geschichte der Palucca Schule Dresden*. Noetzel, Wilhelmshaven 2002, [ISBN 3-7959-0799-3](#).
- Gret Palucca: *Schriften, Interviews, Tanzmanuskripte*. Hg. und mit einem Nachwort von Huguette Duvoisin und René Radrizzani. Schwabe, Basel 2008, [ISBN 978-3-7965-2425-7](#).
- [Susanne Beyer](#): *Palucca – Die Biografie*. AvivA Verlag, Berlin 2009, [ISBN 978-3-932338-35-9](#).
- Ralf Stabel: *Palucca. Ihr Leben, ihr Tanz*. Henschel Verlag, Leipzig 2019. [ISBN 978-3-89487-807-8](#).

Aufsätze (Auswahl)

- Ralf Stabel: *Palucca, Gret*. In: *Neue Deutsche Biographie* (NDB). Band 20, Duncker & Humblot, Berlin 2001, [ISBN 3-428-00201-6](#), S. 24 f. ([Digitalisat](#)).
- Marion Kant: *Gret Palucca und der avancierte Tanz in Dresden*. In: *Dresden und die avancierte Musik im 20. Jahrhundert. Teil II: 1933–1966*. Hrsg. von Matthias Herrmann und Hanns-Werner Heister. Laaber 2002, [ISBN 3-89007-510-X](#), S. 361–372 (*Musik in Dresden 5*).
- Michaela Karl: *Gret Palucca: Die Tänzerin*. In: *Bayerische Amazonen – 12 Porträts*. Pustet, Regensburg 2004, [ISBN 3-79171868-1](#), S. 190–208.
- Kornelia Knosp: *Palucca, Gret*. In: *Wer war wer in der DDR?* 5. Ausgabe. Band 2. Ch. Links, Berlin 2010, [ISBN 978-3-86153-561-4](#).
- Hubertus Adam: „Meine schönste Zeit war am Bauhaus“. *Palucca in den Netzwerken der Avantgarde*. In: Hubertus Adam, Sally Schöne (Hrsg.): *Ausdruckstanz und Bauhausbühne*. Michael Imhof Verlag, Petersberg 2019, [ISBN 978-3-7319-0852-4](#), S. 58–79.

Weblinks



Commons: Gret Palucca – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- [Literatur von und über Gret Palucca](#) im Katalog der [Deutschen Nationalbibliothek](#)
- [Literatur von und über Gret Palucca](#) in der [Sächsischen Bibliografie](#)
- [Gret-Palucca-Archiv](#) im Archiv der [Akademie der Künste, Berlin](#)
- [Seite zu Palucca](#) beim [Deutschen Tanzarchiv Köln](#).
- Angela Rannow: *Gret Palucca (1902–1993)*. In: *Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde* (Hrsg.): *Sächsische Biografie*.
- *Gret Palucca*. In: *FemBio. Frauen-Biographieforschung* (mit Literaturangaben und Zitaten).
- [Offizielle Seite der Palucca-Schule Dresden – Hochschule für Tanz](#)

Filme

- [„Ich will nicht hübsch und niedlich tanzen.“](#) ([Memento](#) vom 24. Oktober 2007 im [Internet Archive](#)) Film über Palucca

Einzelnachweise

- • siehe Hyang-Sook Kim: *Die Frauendarstellungen im Werk von Ernst Ludwig Kirchner, verborgene Selbstbekenntnisse des Malers*. Tectum-Verlag, Marburg 2002, [ISBN 3-8288-8407-5](#), S. 183.
- • Ralf Stabel: *Tanz, Palucca! Die Verkörperung einer Leidenschaft*. Henschel-Verlag, Berlin 2001.
- • Ralf Stabel: *Tanz, Palucca! Die Verkörperung einer Leidenschaft*. Henschel, Berlin 2001, S. 118.
- • Susanne Beyer: *Palucca – Die Biografie*. Aviva, Berlin 2009, S. 188.
- • Katja Erdmann-Rajski: *Gret Palucca. Tanz und Tanzerfahrung in Deutschland im 20. Jahrhundert*. Olms, Hildesheim 2000, S. 297
- • K. Erdmann-Rajski: *Gret Palucca*, S. 278
- • [Jörg Fligge](#): „Schöne Lübecker Theaterwelt“. *Das Stadttheater in den Jahren der NS-Diktatur*. Schmidt-Römhild, Lübeck, 2018, [ISBN 978-3-7950-5244-7](#), S. 305f., 573 (Auftritte in Lübeck bis 1943).
- • Susanne Beyer: [„Abriss eines Sehnsuchtsorts“](#), [Spiegel online](#), 26. März 2009
- 9. • [Neumarkt Dresden „Tanz an der Fassade“](#) ([Memento](#) vom 22. Oktober 2013 im [Internet Archive](#))

Normdaten (Person): [GND: 118739093](#) | [LCCN: n97858842](#) | [VIAF: 30332111](#) | [Wikipedia-Personensuche](#)
 Kategorien:

- [Tänzer \(Deutschland\)](#)
- [Tanzpädagogin](#)
- [Pädagogin \(20. Jahrhundert\)](#)
- [Hochschullehrerin \(Palucca Schule Dresden\)](#)
- [Trägerin des Großen Bundesverdienstkreuzes mit Stern und Schulterband](#)
- [Trägerin des Vaterländischen Verdienstordens \(Ehrenspange\)](#)
- [Trägerin des Sterns der Völkerfreundschaft](#)
- [Trägerin des Banners der Arbeit](#)
- [Trägerin des Nationalpreises der DDR I. Klasse für Kunst und Literatur](#)
- [Trägerin der Johannes-R.-Becher-Medaille](#)
- [Mitglied der Akademie der Künste \(DDR\)](#)
- [Ehrenbürgerin von Dresden](#)
- [Geboren 1902](#)
- [Gestorben 1993](#)
- [Frau](#)